

Veröffentlichungen aus der Sitzung vom 9.02.2020

Der Kirchenvorstand hat über das weitere Vorgehen in Sachen Kirchenrenovierung beraten und dabei die Anregungen aus der Gemeindeversammlung am 2.02.2020 aufgenommen. Er hat einstimmig beschlossen, das Architektenbüro abp, München mit der weiteren Vorplanung der geplanten Kirchenrenovierung zu beauftragen. Neben zwingend notwendigen Sanierungen (z.B. Dach) sollen auch weitere Änderungen im Kirchenraum geplant werden. Der Kirchenraum soll unserem Leitbild entsprechend einladender, freundlicher und heller werden mit mehr Raum für Miteinander und Begegnung.

Die wichtigsten Renovierungsarbeiten in und an der Kirche, für die eine Vorplanung erstellt werden soll:

- Mehr Raum und Licht im Altarbereich: Sakristei verlegen und für seitlichen Lichteinfall sorgen, Altarstufe und – wenn möglich – auch eine Stufe im Altarraum abtragen. Es sollen auf jeden Fall – zur besseren Sichtbarkeit von den hinteren Bänken – zwei Stufen im Altarbereich erhalten werden.
- Die Kunstwerke von Walter Habdank an der alten Kanzel sollen auf jeden Fall erhalten werden und als identitätsstiftendes Element entweder an einer neuen Kanzel oder an exponierter Stelle im Altarraum verbleiben. Hierzu sowie zur Gestaltung der anderen Prinzipalien (z.B. Altar, Taufstein) wird über den Kunstbeauftragten der Landeskirche ein Künstlerwettbewerb ausgeschrieben.
- Die bestehende Holzdecke soll nach Möglichkeit erhalten, ergänzt und aufgehellert werden.
- Die Bänke werden verkürzt, um den Zugang von beiden Seiten zu ermöglichen, die letzten zwei Bankreihen entfallen.
- Isolierglas an den Fenstern und Wiederherstellung der Lichtnischen bei den zugemauerten Fenstern
- Der Eingangsbereich soll unter Fortführung der Glas-Holzkonstruktion umgestaltet und ein Vordach angebracht werden.
- Die Elektrik muss modernisiert werden, auch ein Beleuchtungskonzept soll erstellt werden, um mehr und flexibleres Licht in den Kirchenraum zu bringen.
- Die Jugend bekommt einen Raum im Keller (Bisher: Werkraum), der entsprechend eingerichtet und mit einer Küche versehen wird.

Die Vorplanungen werden auch eine erste Kostenschätzung enthalten, die Voraussetzungen für das Finanzierungskonzept und die endgültigen Entscheidungen sind. Es werden bestimmte Maßnahmen durch die Landeskirche und andere Stellen bezuschusst. Gleichwohl wird auch ein durch Zuschüsse und Rücklagen nicht gedeckter Mehrbedarf entstehen, der durch Spenden und/oder Kreditaufnahme aufgebracht werden muss.

Jetzt besteht noch die große Chance durch ein schlüssiges Gesamtkonzept viele schon immer gewünschte und zum großen Teil auch notwendige Veränderungen am Kirchenraum vorzunehmen, um eine gute Grundlage für die künftige Gemeindeentwicklung zu schaffen und insbesondere moderne Anforderungen an einen Kirchenraum zu erfüllen.

Unabhängig von den geplanten Änderungen hat der Kirchenvorstand beschlossen, sofort ein neues Podest für den Chor auf der Empore in Auftrag zu geben.